

B-Plan Nr. 65 der Stadt Teterow

Faunistische Kartierungen 2021

Stand: 29. September 2021

Auftraggeber:
Teterower Bauen Wohnen Leben GmbH
Am Markt 7
17166 Teterow

Auftragnehmer:
SALIX-Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
Dr. W. Scheller
Danschowstr. 16, 17166 Teterow
Tel: 03996-120679 Fax: 03996-120670
e-Mail: scheller@salix-teterow.de

Bearbeiter: Dr. W. Scheller, A. Scheller



Inhalt

1	Aufgaben- und Zielstellung	2
2	Untersuchungsgebiet	2
2.1	Lage.....	2
2.2	Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes	3
2.3	Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für die untersuchten Taxa	3
2.3.1	<i>Amphibien und Reptilien</i>	3
2.3.2	<i>Brutvögel</i>	3
3	Methodik und Untersuchungszeitraum	5
3.1	Amphibien	5
3.2	Reptilien..	6
3.3	Brutvögel.....	9
4	Ergebnisse	10
4.1	Amphibien	10
4.2	Reptilien..	12
4.3	Brutvögel.....	14
4.3.1	<i>Übersicht</i>	14
4.3.2	<i>B-Plangebiet</i>	14
4.3.3	<i>50 m – Radius um B-Plangebiet</i>	15
4.3.4	<i>50 m – 100 m - Radius um B-Plangebiet</i>	16
5	Zusammenfassung.....	17
5.1	Amphibien	17
5.2	Reptilien..	17
5.3	Brutvögel.....	17
6	Literatur.....	18
7	Glossar	18

Anhang

Karte 1: B-Plan Nr. 65 – Brutvogelkartierung 2021

1 Aufgaben- und Zielstellung

Die „Teterower Bauen Wohnen Leben GmbH“ plant im Südwesten der Ortschaft Teterow (Landkreis Rostock) die Errichtung von einem Wohngebiet im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 65 der Stadt Teterow. Im Rahmen der Prüfung des Vorhabens auf eine naturschutzfachliche Eignung wurden im Jahr 2021 nach Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde faunistische Kartierungen durchgeführt, bei denen Amphibien, Reptilien und Brutvögel erfasst wurden.

Mit der vorliegenden Arbeit werden die Ergebnisse der Kartierungen 2021 vorgelegt.

2 Untersuchungsgebiet

2.1 Lage

Das zu untersuchende B-Plangebiet Nr. 65 der Stadt Teterow liegt im Südwesten der Stadt Teterow westlich von den Wohngebieten „Am Mühlberg“ und „Am Bornmühlenweg“ sowie nördlich von der Bornmühle (Abb. 1).

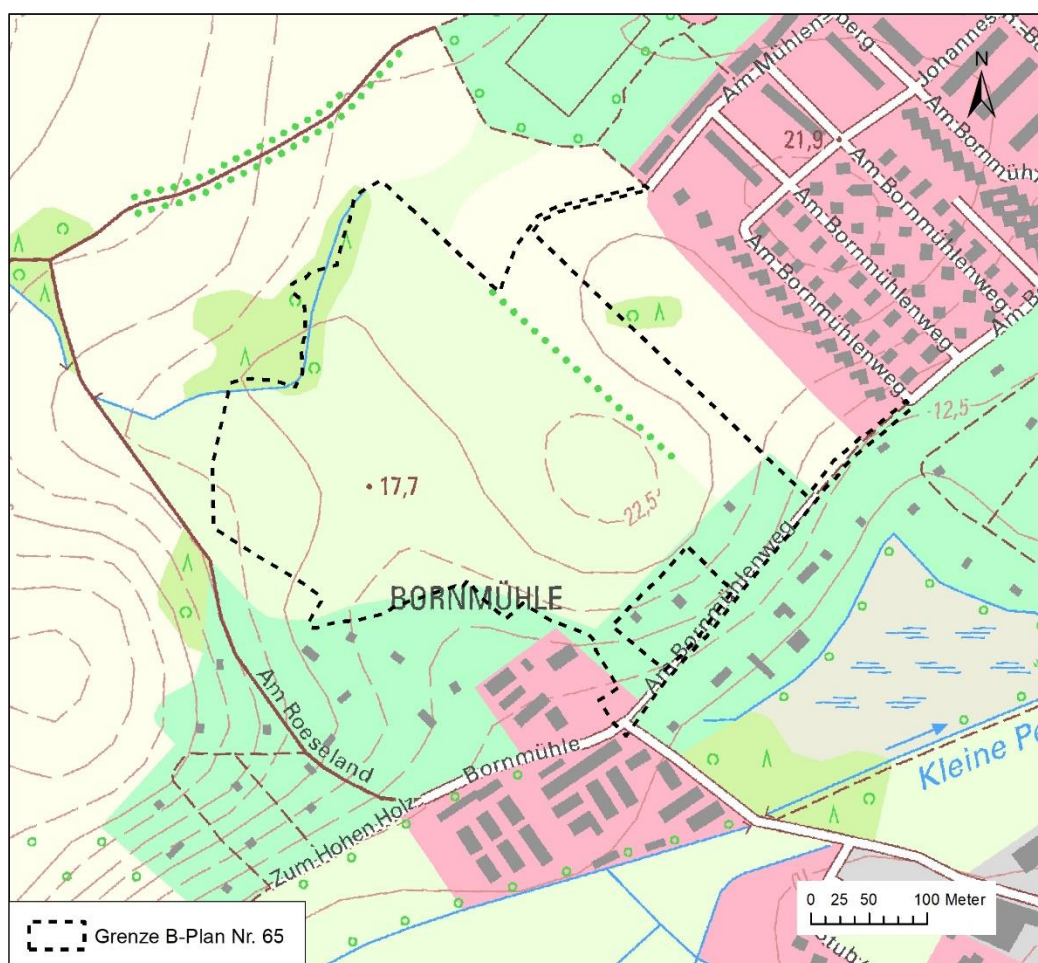


Abb. 1: Lage des B-Plangebietes Nr. 65

2.2 Kurzbeschreibung des Untersuchungsgebietes

Das B-Plangebiet umfasst zum größten Teil intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen. Es ist im Nordosten, Osten und Süden von Wohnbebauungen bzw. Kleingärten umgeben. In Richtung Westen und Norden erstrecken sich weitläufige landwirtschaftliche Nutzflächen (überwiegend Ackerland). Im Süden liegen einige Kleingartenparzellen innerhalb des B-Plangebietes. Im Norden reicht das B-Plangebiet bis in den Randbereich eines geschützten Feuchtwaldgebietes hinein und umfasst einen hierin verlaufenden Graben. Auf der Schlaggrenze zwischen Grünland und Acker verlaufen innerhalb des B-Plangebietes eine Strauchhecke sowie Staudensäume. Die Kleingärten- und Siedlungsränder im Süden und Südwesten sind zum Offenland hin teilweise von mesophilen Laubgebüsch und Gehölzgruppen umgeben. Am nordöstlichen Rand des B-Plangebietes wird durch die B-Plangrenze ein temporär wasserführendes und mit Grauweiden überwachsenes Kleingewässer angeschnitten. Im zentralen Bereich der Grünlandflächen hatte sich im Frühjahr in einer Senke Stauwasser auf einer Fläche von ca. 0,1 ha gebildet. Der 50 m- und 100 m-Puffer reicht entsprechend weiter in die angrenzenden Siedlungs-/Kleingartenbereiche und Offenland- sowie Gehölzbereiche hinein.

2.3 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für die untersuchten Taxa

2.3.1 Amphibien und Reptilien

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst den aktuellen Geltungsbereich vom B-Plan Nr. 65 (Abb. 1, Abb. 3 u. Abb. 5).

2.3.2 Brutvögel

Das UG umfasst den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 65 sowie - in Abhängigkeit des zu erfassenden Artenspektrums - Puffer von 50 m bzw. 100 m um das B-Plangebiet (vgl. Abb. 2). Innerhalb des B-Planbereiches und 50 m-Puffers waren alle Brutvogelreviere zu erfassen, darüber hinausgehend bis zu 100 m entfernt vom B-Plangebiet waren die Brutplätze von Großvogelarten (Eulen, Greifvögel, Schreitvögel u. a.) zu erfassen.

Da das B-Plangebiet im Laufe der Kartierungen vergrößert wurde, sind zwei kleinere Flächen des B-Plangebietes (ca. 0,1 ha = 0,8 %) sowie einige Abschnitte des 50 m-Puffers um das B-Plangebiet (ca. 4,1 ha = 17,2 %) hinsichtlich der Kleinvögel nicht oder nur unvollständig erfasst worden (Abb. 2). Der 50-100 m-Pufferbereich (Erfassung von Großvogelarten) ist hingegen trotz Grenzänderungen flächendeckend erfasst worden, da von Anfang an auch über den zunächst geltenden 100 m-Puffer hinaus kartiert wurde.

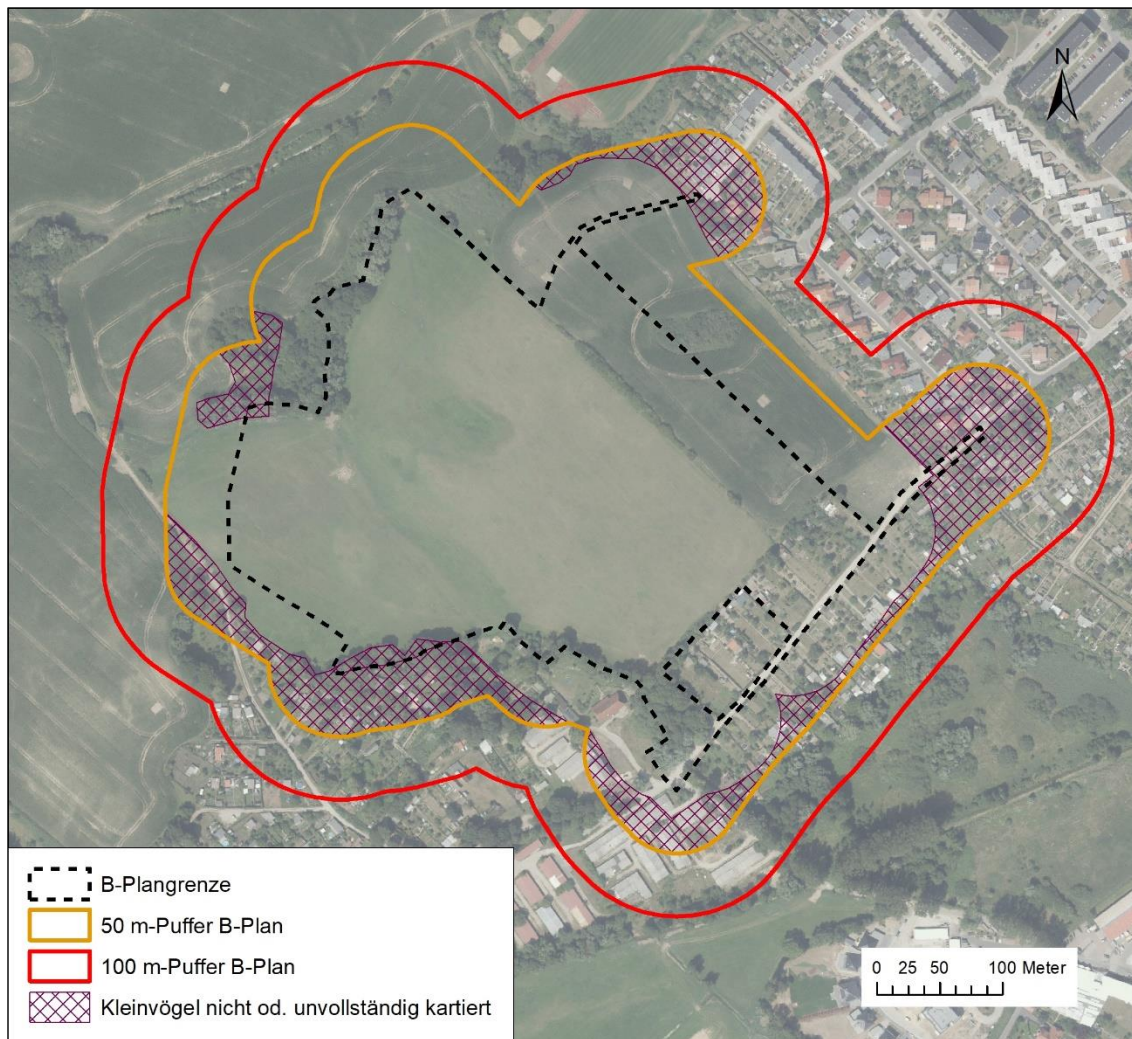


Abb. 2: Kartierbereiche Brutvögel

3 Methodik und Untersuchungszeitraum

3.1 Amphibien

Amphibien wurden im Rahmen einer Laichplatzkartierung entsprechend den Vorgaben der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ (HzE) (MLU M-V 2019) erfasst. Hierzu sind die infrage kommenden Gewässer bzw. Überstauungsbereiche im B-Plangebiet kontrolliert worden. Dabei handelt es sich um ein mit Grauweiden zugewachsenes Kleingewässer am östlichen Rand des B-Plangebietes, einen im nördlichen Randbereich des B-Plangebietes verlaufenden Graben und um einen temporär überstauten Wiesenbereich im zentralen Abschnitt des B-Plangebietes (Abb. 3). Es sind im Zeitraum von März bis Juli 2021 insgesamt 10 Kontrollen durchgeführt worden (Tab. 1). Bei den Kontrollen wurden die Methoden „Sichtbeobachtung“ und „Verhören“ angewandt (vgl. Schlüpmann & Kupfer 2009). Eine Kontrolle mittels Kescherfang (von Larven) konnte nicht durchgeführt werden, da die Gewässer entweder ganz trockengefallen waren oder nur noch Restwasserflächen vorhanden waren, in denen sich keine Larven mehr bewegen konnten.



Abb. 3: Lage potenzieller Amphibienlaichgewässer

Tab. 1: Amphibienkartierung - Kontrolltermine und Wetter

Datum	mittl. Temp. [°C]	Windstärke [Bft]	Bewölkung	Niederschlag [mm/Tag]	Zeit
22.03.2021	5,3	2	bewölkt	0,3	T
27.03.2021	6,2	3	stark bewölkt	2	T
06.04.2021	1,6	3	bewölkt	2,2	T
16.04.2021	6,5	2	fast bedeckt	0	T/N
09.05.2021	16,8	3	wolkig	0	N
10.05.2021	19,7	3	heiter	0	N
23.05.2021	11,6	2	stark bewölkt	0	N
07.06.2021	19,5	2	wolkenlos	0	N
17.06.2021	25,7	2	wolkenlos	0	N
05.07.2021	19,6	2	bewölkt	0	T

Erläuterungen:

Wetter: abgeglichen mit Daten des DWD (Klimastation Teterow/Waren)

Zeit - T: Tageskontrolle, N: Dämmerungs-/Nachtkontrolle

3.2 Reptilien

Entsprechend der Anforderung der Kartierung, eine Grundlage für den Artenschutzfachbeitrag zu bilden, stand im Mittelpunkt die Erfassung von Reptilienarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. Vom Verbreitungsgebiet her kommt dabei potenziell die Zauneidechse *Lacerta agilis* in Frage. Bei den Kontrollen wurden die methodischen Standards entsprechend den Vorgaben der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ (HzE) (MLU M-V 2019) berücksichtigt.

Im Zeitraum von April bis September 2021 fanden insgesamt 11 flächendeckende Kontrollen des B-Plangebietes statt (Tab. 2). Die Kontrollen wurden durch langsames Begehen (bzw. stellenweises Verweilen) aller potenziell für die Zauneidechse geeigneten Habitatstrukturen durchgeführt. Dabei sind überwiegend die jeweils günstigsten Witterungsbedingungen und Tageszeiten (Stand der Sonne, Besonnung der Habitate) ausgewählt worden.

Zusätzlich wurden in Bereichen mit potenziell geeigneten Habitatbedingungen an 10 Standorten Reptilienbleche bzw. Reptilien(dach)pappen ausgelegt (Abb. 4). Als potenziell geeignet wurden folgende Biotope verstärkt untersucht: Hecke und Staudensäume entlang der Acker-/Grünlandgrenze und zwei Schlagfluren mit Ruderalvegetation (und teilweise offenen Stellen) im südlichen Bereich des B-Plangebietes (Abb. 5). Die Bleche bzw. Dachpappenstücke sollten einerseits Sonnplätze für die Zauneidechse bieten und andererseits dem Nachweis auch weiterer Reptilienarten dienen, welche die Bleche als Unterschlupf nutzen (vgl. Hachtel et al. 2009).



Abb. 4: Dachpappe zum Nachweis von Reptilien in einem Staudensaum. Foto: W. Scheller



Abb. 5: Biotope mit potenziell geeigneten Habitatflächen für die Zauneidechse.



Abb. 6: Reptilienblech am Heckenrand. Foto: W. Scheller, 26.05.2021

Tab. 2: Reptilienkartierung - Kontrolltermine und Wetter*

Datum	mittl. Temp. [°C]	Windstärke [Bft]	Bewölkung	Niederschlag [mm/Tag]
16.04.2021	6,5	2	fast bedeckt	0
10.05.2021	19,7	3	heiter	0
05.07.2021	19,6	2	bewölkt	0
26.05.2021	10,8	3	stark bewölkt	5,5
10.06.2021	20,4	1	bewölkt	0
15.08.2021	19	2	stark bewölkt	3,5
24.08.2021	15,6	2	wolkig	0
05.09.2021	15,3	2	wolkig	0
13.09.2021	15	2	fast bedeckt	0
15.09.2021	16,9	2	fast bedeckt	9,2
21.09.2021	11,9	3	fast bedeckt	1,9

* abgeglichen mit Daten des DWD (Klimastation Teterow/Waren)

3.3 Brutvögel

Die Untersuchungen wurden entsprechend den Hinweisen zur Eingriffsregelung (MLU M-V 2019) und unter Berücksichtigung der Methodenstandards nach Südbeck et al. (2005) durchgeführt. Dabei wurde in den nachfolgend aufgeführten Radien ein differenziertes Artenspektrum erfasst:

a) B-Plangebiet + 50 m – Radius

Erfassung der Brutplätze bzw. -reviere aller Brutvogelarten.

b) 50 m – 100 m – Radius um das B-Plangebiet

Erfassung der Brutplätze von Großvogelarten (Eulen, Greifvögel, Wasservögel).

Kontrolltermine und Wetter:

Die Kontrolltermine und das Wetter an den Kontrolltagen gehen aus der folgenden Tab. 3 hervor.

Tab. 3: Brutvogelkartierung - Kontrolltermine und Wetter

Datum	mittl. Temp. [°C]	Windstärke [Bft]	Bewölkung	Niederschlag [mm/Tag]	Zeit
08.03.2021	0,5	2	wolkig	0	N
22.03.2021	5,3	2	stark bewölkt	0,3	T/N
22.03.2021	5,3	2	bewölkt	0,3	T/N
27.03.2021	6,2	3	stark bewölkt	2	T
06.04.2021	1,6	3	bewölkt	2,2	T
16.04.2021	6,5	2	fast bedeckt	0	T/N
09.05.2021	16,8	3	wolkig	0	N
10.05.2021	19,7	3	heiter	0	T/N
23.05.2021	11,6	2	stark bewölkt	0	N
26.05.2021	10,8	3	stark bewölkt	5,5	T
07.06.2021	19,5	2	wolkenlos	0	N
10.06.2021	20,4	1	bewölkt	0	T
17.06.2021	25,7	2	wolkenlos	0	N
05.07.2021	19,6	2	bewölkt	0	T

Erläuterungen:

Wetter: abgeglichen mit Daten des DWD (Klimastation Teterow/Waren)

Zeit - T: Tageskontrolle, N: Dämmerungs-/Nachtkontrolle

4 Ergebnisse

4.1 Amphibien

Im Untersuchungsgebiet konnten keine Laichaktivitäten von Amphibien festgestellt werden. An den im Untersuchungsgebiet vorhandenen Gewässern konnten während der Laichzeit keine Amphibien festgestellt werden.

Folgende Ursachen können das Fehlen jeglicher Laichaktivitäten erklären:

Das Kleingewässer am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes war durch das vollständige Zuwachsen mit Weiden bereits frühzeitig zu stark beschattet, so dass hier ausreichende Stellen mit der erforderlichen Besonnung für die Larvalentwicklung fehlten. Zudem fiel das Gewässer in der zweiten Junihälfte vollständig trocken (Abb. 7).



Abb. 7: Ende Juni 2021 trockengefallenes Kleingewässer im östlichen Randbereich des B-Plangebietes (im Vordergrund entsorgte Gartenabfälle). Foto: W. Scheller, 05.07.2021

Die im Frühjahr aufgetretene Überstauung einer ca. 0,1 ha großen Wiesensenke (Abb. 8) ging ab Ende April allmählich zurück. Ab Anfang Mai war die Senke wieder trocken (Abb. 9), so dass hier selbst bei einem Laichversuch keine erfolgreiche Larvalentwicklung hätte stattfinden können.

Die Gräben im nördlichen Randbereich des Untersuchungsgebietes sind zu schnellfließend, so dass leicht erwärmbare und für die Larvalentwicklung erforderliche Bereiche fehlen. Zudem ist der im Bruchwald verlaufende Abschnitt zu stark beschattet.



Abb. 8: Überstaute Wiesensenke im zentralen B-Planbereich am 8. März 2021.

Foto: W. Scheller



Abb. 9: Die in Abb. 6 dargestellte inzwischen ausgetrocknete Wiesensenke nach der Mahd am 10. Juni 2021. Foto: W. Scheller

4.2 Reptilien

Aus der Gruppe der Reptilien wurde lediglich jeweils ein Individuum der Blindschleiche *Anguis fragilis* und Waldeidechse *Zootoca vivipara* nachgewiesen. Beide Arten kamen im Bereich des ruderalen Staudensaumes vor, der im östlichen Teil des UG entlang der Acker-Grünlandgrenze verläuft. Die Blindschleiche wurde am 24.08.2021 unter einem Reptilienblech festgestellt, die Waldeidechse ist ebenfalls am selben Tag nachgewiesen worden – sie sonnte sich auf einem Gartenabfallhaufen (Abb. 11 u. Abb. 12).



Abb. 10: Reptiliennachweise 2021



Abb. 11: Blindschleiche am 24.08.2021 unter einem Reptilienblech. Foto: W. Scheller



Abb. 12: Sonnplatz einer Waldeidechse am 24.08.2021 auf Gartenabfällen.

Foto: W. Scheller

Die für die Zauneidechse untersuchten potenziell geeigneten Bereiche erwiesen sich im Bereich der beiden Schlagfluren im südöstlichen Bereich des B-Plangebietes nur als suboptimal und im Bereich der Hecke und des Staudensaumes zwischen Grünland und Acker als nicht geeignet. Im Bereich der Schlagfluren fehlten sandige Stellen mit angrenzender schütterer und deckender Vegetation. Im Bereich der Staudensäume zwischen Grünland und Acker fehlten aufgrund des hier vorhandenen Nährstoffreichtums jegliche vegetationsfreie (und grabfähige) Stellen und geeignete Sonnplätze.

Die Zauneidechse konnte im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden.

4.3 Brutvögel

4.3.1 Übersicht

Insgesamt wurden 2021 im Rahmen der Brutvogelkartierung 140 Brutplätze von 33 Vogelarten im Untersuchungsgebiet festgestellt. Mit Ausnahme von Buntspecht und Ringeltaube gehören alle festgestellten Brutvögel zur Gruppe der *Passeriformes*. Eine vollständige Auflistung der festgestellten Brutvögel unter Angabe der Anzahl der Reviere sowie des jeweiligen Gefährdungsstatus nach der Roten Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns und Deutschlands erfolgt in Tab. 4 und Tab. 5. Die kartografische Darstellung der ermittelten Brutplätze findet sich in Karte 1 (Anhang). Im Untersuchungsgebiet wurden keine Vogelarten festgestellt, die im Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie (2009) aufgeführt sind oder strengen Schutz nach dem BNatSchG (2009) genießen. Von den in Mecklenburg-Vorpommern bestandsgefährdeten Brutvogelarten (Rote Liste – Vökler et al. 2014) wurden im Untersuchungsgebiet insgesamt 7 Brutplätze vom Feldsperling und 2 Brutplätze von der Feldlerche nachgewiesen.

4.3.2 B-Plangebiet

In diesem Teil des Untersuchungsgebiets sind 52 Brutplätze von 24 Vogelarten festgestellt worden (s. Tab. 4 und Karte 1, Anhang). Mit Ausnahme der Ringeltaube gehören alle festgestellten Arten zur Gruppe der *Passeriformes* (Sperlingsvögel).

Die Vorkommen der folgenden Arten sind aufgrund ihres Gefährdungsstatus in Mecklenburg-Vorpommern hervorzuheben:

- Feldlerche *Alauda arvensis* (RL M-V: 3; RL D: 3): 2 Brutpaare
- Feldsperling *Passer montanus* (RL M-V: 3; RL D: V): 4 Brutpaare

Tab. 4: Brutvögel im Bereich vom B-Plangebiet

Brutvogelarten			Gefährdungsstatus	
Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	Anzahl BP	RL M-V (2014)	RL D (2020)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	5	-	-
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	1	-	-
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	7	-	-
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	2	-	-
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1	-	-
Elster	<i>Pica pica</i>	1	-	-
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	2	3	3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	4	3	V
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1	-	-
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1	-	-
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	1	V	-
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	3	-	-
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	4	V	-
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1	-	-

Brutvogelarten			Gefährdungsstatus	
Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	Anzahl BP	RL M-V (2014)	RL D (2020)
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	1	-	-
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1	-	-
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1	-	-
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	3	-	-
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	3	-	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	2	-	-
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	1	-	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1	-	3
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1	-	-
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	4	-	-



Abb. 13: Hecke zwischen Grünland und Acker im östlichen Bereich des B-Plangebietes – Blick auf den Bereich mit Brutrevieren des Feldsperlings. Foto: W. Scheller, 10.06.2021

4.3.3 50 m – Radius um B-Plangebiet

Innerhalb vom 50 m – Radius um das B-Plangebiet wurden 88 Brutplätze von 28 Vogelarten festgestellt (s. Tab. 5 und Karte 1, Anhang). Außer dem Buntspecht und der Ringeltaube gehören alle festgestellten Brutvögel in diesem Bereich zu den *Passeriformes* (Sperlingsvögel).

Das Vorkommen des Feldsperlings ist aufgrund seines Gefährdungsstatus in Mecklenburg-Vorpommern hervorzuheben:

- Feldsperling *Passer montanus* (RL M-V: 3; RL D: V): 3 Brutpaare

Tab. 5: Brutvögel im Bereich vom 50 m – Radius um das B-Plangebiet

Brutvogelarten			Gefährdungstatus	
Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	Anzahl BP	RL M-V (2014)	RL D (2020)
Amsel	<i>Turdus merula</i>	13	-	-
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4	-	-
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	1	V	3
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	3	-	-
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1	-	-
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1	-	-
Elster	<i>Pica pica</i>	1	-	-
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3	3	V
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	-	-
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	1	-	-
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	2	-	-
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	15	V	-
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1	-	-
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2	-	-
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1	-	-
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	11	-	-
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	4	-	-
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	2	-	-
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	1	-	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3	-	-
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	2	-	-
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2	-	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1	-	3
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	2	-	-
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	1	-	-
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	2	-	-
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4	-	-
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	2	-	-

4.3.4 50 m – 100 m - Radius um B-Plangebiet

Im Bereich von 50 m bis 100 m um das B-Plangebiet wurden 2021 keine Brutplätze von Großvogelarten (Eulen, Greifvögel, Schreitvögel) festgestellt.

5 Zusammenfassung

Die „Teterower Bauen Wohnen Leben GmbH“ plant im Südwesten der Stadt Teterow (Landkreis Rostock) die Errichtung von einem Wohngebiet im Geltungsbereich des B-Planes Nr. 65 der Stadt Teterow. Im Rahmen der Prüfung des Vorhabens auf eine naturschutzfachliche Eignung wurden im Jahr 2021 faunistische Kartierungen durchgeführt, bei denen Amphibien, Reptilien und Brutvögel erfasst wurden. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammenfassend dargestellt.

5.1 Amphibien

Amphibien wurden 2021 im Rahmen einer Laichgewässerkartierung innerhalb des B-Plangebietes untersucht. Dabei wurden folgende zunächst potenziell geeignete Gewässer kontrolliert: ein mit Grauweiden zugewachsenes Kleingewässer am östlichen Rand des B-Plangebietes, zwei im nördlichen Randbereich des B-Plangebietes verlaufende Gräben und eine temporär überstaute Wiesensenke im zentralen Abschnitt des B-Plangebietes. Es stellte sich heraus, dass alle Gewässer keine Eignung als Laichgewässer aufwiesen. Dementsprechend wurden auch keine Laichaktivitäten von Amphibien festgestellt.

5.2 Reptilien

Reptilien wurden flächendeckend innerhalb des B-Plangebietes erfasst, wobei drei für die Zauneidechse potenziell geeignete Bereiche besondere Berücksichtigung fanden. Hier wurden zusätzlich Reptilienbleche (bzw. -pappen) zum Nachweis ausgelegt. Im Grenzbereich zwischen Grünland und Acker im östlichen B-Plangebiet konnten in einem Staudensaum jeweils ein Individuum der Blindschleiche und der Waldeidechse nachgewiesen werden.

Die intensiver für die Zauneidechse untersuchten Bereiche erwiesen sich nur als suboptimal oder als nicht geeignet. Die Zauneidechse konnte im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden.

5.3 Brutvögel

Insgesamt wurden 2021 im Rahmen der Brutvogelkartierung 140 Brutplätze von 33 Vogelarten im Untersuchungsgebiet festgestellt. Mit Ausnahme von Buntspecht und Ringeltaube gehören alle festgestellten Brutvögel zur Gruppe der *Passeriformes*. Im Untersuchungsgebiet wurden keine Vogelarten festgestellt, die im Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind oder strengen Schutz nach dem BNatSchG genießen.

Folgende in Mecklenburg-Vorpommern bestandsgefährdete Brutvogelarten traten in den Teilbereichen des Untersuchungsgebietes auf:

B-Plangebiet:

- Feldlerche *Alauda arvensis* (RL M-V: 3; RL D: 3): 2 Brutpaare
- Feldsperling *Passer montanus* (RL M-V: 3; RL D: V): 4 Brutpaare

50 m – Radius um B-Plangebiet:

- Feldsperling *Passer montanus* (RL M-V: 3; RL D: V): 3 Brutpaare

Brutplätze von Großvogelarten kamen im B-Plangebiet und bis zu 100 m entfernt davon nicht vor.

6 Literatur

BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. Februar 2021 (BGBl. I S. 306) geändert worden ist.

Hachtel, M., Schmidt, P., Brocksieper, U., Roder, C. (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 85-134.

MLU M-V (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern) (2019): Hinweise zur Eingriffsregelung Mecklenburg-Vorpommern. Neufassung 2018. Stand: 01.10.2019. Schwerin.

MLUV M-V (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern) (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung. Juli 2014. Schwerin.

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. ABl. L 20. 26.1.2010, S. 7.

Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz 57: 13–112.

Schlüpmann, M., Kupfer, A. (2009): In: Hachtel, M., Schlüpmann, M., Thiesmeier, B., Weddelling, K. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Zeitschrift für Feldherpetologie, Suppl. 15: 7-84.

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & C. Sudfeldt (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Vökler, F., Heinze, B., Sellin, D., Zimmermann, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Schwerin.

7 Glossar

Anh. I:	Art des Anhanges I der EG – Vogelschutzrichtlinie
Bft:	Beaufort
BP:	Brutpaar (wird gleichgesetzt mit Brutrevier)
DWD:	Deutscher Wetterdienst
RL D:	Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Ryslavy et al. 2020)
RL M-V:	Rote Liste der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern (Vökler et al. 2014)
Temp.:	Temperatur
UG:	Untersuchungsgebiet

